

Seelenpakt

Seimiya die Drachenprinzessin

Von Kyuuru

Feinde auf ewig

Ihr Outfit war atemberaubend und raubte mir jeglichen Verstand. Gestern hatte ich mich auch sofort schlafen gelegt und nun war ich als Erster wach. Ihre Frisur war dahin und ihre Haare ein Chaos, aber es gefiel mir, das verlieh ihr etwas Wildes. Die Schleife mit den Glöckchen löste ich und ließ es damit klimpern, woraufhin sich Ember umdrehte und der Kimono ihren Busen freilegte. Sie hatte keinen BH an... das fehlte mir noch. So leise wie möglich setzte ich mich auf sie und fing an, ihren Hals zu liebkosen. Sanft küsste ich ihre Schulter und markierte sie auch dort. Ember war wohl wach und kicherte: „So kannst du mich gerne jeden Morgen wecken.“

Dabei nahm ihr Gesicht einen verlegenen Ausdruck an. „Morgen...“, dann ging ich wieder von ihr runter.

„Guten Morgen, Reyyon.“

Eine Weile lag sie nur da und provozierte meine Nerven. Dann zog ich ihr entnervt den Kimono wieder hoch.

„Du hast doch so viele Frauen nackt gesehen und da raubt dir mein Körper die Beherrschung?“

Daraufhin murrte ich nur und endlich bewegte sie sich.

„Mach dich fertig und ich geh mich waschen.“

Ember nickte mir zu und dann verließ ich das Zimmer.

Alles, was ich mitnahm, waren Kleider zum Wechseln und ein Handtuch. Unglücklicherweise traf ich auf Flame in den Quellen. Eigentlich wollte ich mich umdrehen und wieder gehen.

„Ich habe kein Problem damit, mit dir die Quelle zu teilen.“

„Ich aber“, antwortete ich genervt.

„Sei nicht so kindisch, Reyyon.“

Schließlich überwand ich mich, er hatte ja Recht, das war schon kindisch. Doch niemals würde ich laut sagen, dass Flame Recht hat. Ha! Das hätte noch gefehlt. Als ich sah, wie er seine Schläfen massierte, grinste ich an:

„Verkatert? Wohl etwas über dem Durst getrunken, hm?“

„Hey, ich trinke nur zu besonderen Anlässen... Hast du etwa nicht getrunken?“

„Nein, keinen Tropfen.“

„Ernsthaft? Die Auserwählte hat aber einen positiven Einfluss auf dich. Sie ist echt schön ...“

Ich sah ihn an und fauchte:

„Lass die Pfoten von ihr, ist das klar?!“

„Warum denn, Reyyon? Nimmst du deine Rolle als Wächter so ernst oder ist es etwas anderes?“

Ich ignorierte diese Frage einfach.

„Sie wird genug andere Probleme haben. Sie braucht keinen frauenbesessenen Mächtegern-Pseudo-Ritter.“

„Du wirst wohl ihr größtes Problem sein.“

Natürlich hatte er da nicht unrecht.

„Lass sie einfach in Ruhe, Flame.“

„Nein. Warum sollte ich? Ich mag sie und würde sie gerne kennenlernen. Vielleicht habe ich mich ja in sie verliebt? Durch dich lasse ich mir nichts verbieten.“

„Du in Ember verliebt? Wir wissen beide, dass du von deiner Ehemaligen einfach nicht los kommst. Ich... wiederhole mich nur ungern. Lass sie in Ruhe, sonst...“

„Sonst was? Drohst du mir etwa, Reyyon?“

Laut seufzte ich auf. Das musste so kommen, aber das Arschloch will es ja nicht anders.

„Klug erfasst.“

Wir beide verwandelten uns in unsere wahren Gestalten, doch ich war schneller. Sofort schnappte ich zu, streifte aber nur seine Pfote. Hehe... ich hatte lange keinen Kampf mehr. Das wird mir bestimmt gut tun.